

REAL LIFE Bibel

**100 Menschen geben relevante
Inspirationen für das Leben**

INHALT

| | |
|--|----|
| Vorwort | 7 |
| Mini-Bibel | 8 |
| Lebensnah, relevant und inspirativ – was bedeutet das? | 9 |
| Einführung..... | 17 |
| Das Markusevangelium – eine vertrauenswürdige Quelle? | 18 |
| Das Buch der Sprüche – Inspiration fürs Leben..... | 20 |

Inspiration

| | |
|--|----|
| 1. An dir habe ich Freude / Wie mich Ehrfurcht befreite | 23 |
| 2. Wen Gott beruft, den befähigt er auch / Ein unverzichtbarer Ratgeber | 28 |
| 3. Über seine Taten sprechen / Gott, die Quelle von Weisheit, Erkenntnis und Verstand?..... | 33 |
| 4. Vor dem Crash bewahrt / Vom Privileg, geben zu dürfen..... | 38 |
| 5. Er kam für mich! / Wenn du kannst, tu Gutes dem Bedürftigen | 44 |
| 6. Der Sabbat ist für uns gemacht / Täglich die Goldnuggets suchen | 49 |
| 7. Strecke deine Hand aus! / Die veränderte Schaltzentrale..... | 54 |
| 8. Gott beruft auch heute noch / Mit Freude durchs Eheleben..... | 58 |
| 9. Als mein Herz anfing hinzuhören / Die Ameise – ein tolles Vorbild..... | 64 |
| 10. Vom Licht erfüllt handeln / Ein Vermächtnis des Segens..... | 70 |
| 11. Er ist da im Sturm meines Lebens / Ein erfülltes Leben..... | 75 |
| 12. „Meine Tochter – du bist gesund!“ / Verzicht auf Gewinn..... | 81 |
| 13. Die Reihenfolge ist entscheidend! / Sein Kind sein | 86 |
| 14. Der Mut, das Richtige zu tun / Weisheit ist mehr | 91 |

| | |
|---|-----|
| 15. Die Sehnsucht der Massen / Segen wird dir folgen | 97 |
| 16. Hab keine Angst! / Manches Schweigen ist Gold | 104 |
| 17. Zynismus zerstört – Wertschätzung heilt / Weisheit und Demut – Hand in Hand..... | 110 |
| 18. Jesus antworten / Biete einen Nutzen..... | 116 |
| 19. Wunderbar versus Wunderforderung / Das Dilemma menschlicher Beziehungen..... | 122 |
| 20. Ich schrie flüsternd zu meinem Gott / Schmähungen überhören | 128 |
| 21. Sich selbst verleugnen? / Ist der Ehrliche der Dumme? | 133 |
| 22. Liebender Aufruf / Zeig mir deine Freunde, und ich sage dir, wer du bist | 138 |
| 23. Keine „Wenns“ / Gott fürchten – Was? | 143 |
| 24. Demut öffnet Türen / Eine Quelle für den Alltag..... | 148 |
| 25. Erleichterung im Blick auf die Ewigkeit / Worte haben Schöpfungskraft..... | 155 |
| 26. Klimaverantwortung für unsere Enkel / Der beste Ratgeber | 161 |
| 27. Sollte Gott etwas unmöglich sein? / Der Mensch denkt – Gott lenkt..... | 167 |
| 28. Soll Gott tun, was wir wollen? / Wohl dem, der Gott seine Termine anvertraut | 173 |
| 29. Barmherzigkeit ist eine Haltung / Wahrer Frieden | 178 |
| 30. Sei authentisch! / Ein fröhliches Herz fördert unsere Gesundheit..... | 184 |
| 31. Glaubt, dass ihr es schon empfangen habt / Mein starker Turm im Sturm | 190 |
| 32. In welcher Vollmacht handelt Jesus? / Die Frau als Geschenk Gottes | 196 |
| 33. Der Eckstein meines Lebens / Er hat alles – auch mich – im Blick | 201 |

| | |
|--|-----|
| 34. Die Münze – Gottes Ebenbild / Glückliche Kinder hinterlassen | 205 |
| 35. GPS-Code der Ewigkeit / Von anderen lernen | 210 |
| 36. Liebe dich selbst / Wer durchdacht handelt, gewinnt..... | 215 |
| 37. Was wirklich zählt / Passt das überhaupt zusammen? | 220 |
| 38. Mach dir keine Sorgen im Voraus / Mutter sein – ein unbezahlbares Investment | 225 |
| 39. Hier, Herr! Lies selbst! / Tipp: „Kaffeepause!“ | 232 |
| 40. Ihm mein Kostbarstes schenken / Unterwegs. Mit Gott | 238 |
| 41. Abendmahl – eine physische Erinnerung / Ich will es versuchen | 244 |
| 42. Gebet als kraftvolle Verbindung / In voller Bestimmung leben..... | 249 |
| 43. Durch Gnade Mut gewinnen / Vor Gericht soll es gerecht zugehen | 254 |
| 44. ER wird kommen! / Die Schlacke aus dem Silber entfernen..... | 259 |
| 45. Jesus aus Angst vor Verfolgung verleugnen? / Heiße Luft oder gesegnete Wirksamkeit? | 266 |
| 46. Bist du der König der Juden? / Liebe, die offen zurechtweist..... | 272 |
| 47. Der König der Juden! / Gute Fehlerkultur..... | 279 |
| 48. Er und ich / Qualitätszeiten mit dem Höchsten | 285 |
| 49. Hiobsbotschaft / Ein Trottel oder ein Weiser sein?..... | 291 |
| 50. Jesus wird persönlich: Hier kommt dein Auftrag / Kennst du ihn?..... | 296 |
| 51. Wozu dieses Drama? / Wie erlange ich Weisheit? | 302 |
| 52. Ich will, dass du bist / Das Wagnis..... | 308 |
| | |
| Postludium | 312 |
| Die Herausgeber | 315 |

VORWORT

Diese Mini-Bibel ist ein Buch aus dem REAL LIFE für das REAL LIFE. Eine jahrtausendealte Schrift wird lebendig in zahlreichen persönlichen Begegnungen und Erlebnissen, um eine lebensnahe Relevanz und Wirksamkeit für den ganz normalen Alltag herauszustellen.

Hier berichten über **100 Menschen** darüber, wie die Bibel in ihrem Leben wirkt:

lebensnah – relevant – inspirativ

Einhundert Männer und Frauen im Alter von 21 bis 93 Jahren. Keine Theologen oder Angestellte der Kirche und christlicher Werke, sondern „ganz normale“ Menschen.

Lass dich inspirieren von der Erzieherin und dem Ingenieur, der Ärztin und dem Zimmermann, der Mutter und dem Bauleiter, Rentnern und Studenten, Unternehmern und Beamten, Bankvorständen und Lehrern, Politikern und Geschäftsführern und vielen anderen.

Mini-Bibel

Die Bibel besteht aus zahlreichen Büchern, von denen hier zwei herausgenommen wurden – das Markusevangelium und das Buch der Sprüche.

Das **Markusevangelium** ist die Schrift der Bibel, die das Leben und Wirken von Jesus Christus am prägnantesten beschreibt. Nicht distanziert und unnahbar wird Jesus geschildert, sondern als ein echter Mensch mit echten Gefühlen. Jesus hat Humor, ist voller Freude, lacht, weint, wird wütend und dergleichen. Jesus, dem es um jeden Einzelnen geht. Der jedem in die Augen und in das Herz schaut. Oberflächlichkeit und Herzlosigkeit sind nicht seine Stärke. In ihm wird die Quelle echten Lebens erfahrbar.

Da es in der Bibel zudem um die Weisheit geht, die richtigen Entscheidungen für sein Leben zu treffen, wurde das **Buch der Sprüche** (eine Sammlung von Weisheitssprüchen) aus dem Alten Testament mit dazugenommen. Weisheit beschreibt den Weg, mehr echtes Leben und Glück zu haben.

Diese zwei Bücher der Bibel geben einen relevanten, lebensnahen und inspirativen Einblick in das Leben und die Lehre von Jesus Christus und in das, was Weisheit für unser Leben konkret bedeuten kann.

Die Frage, die wir den hundert Personen in diesem Buch mitgegeben haben, lautet: Welche Aussage in diesen Bibeltexten hat in deinem Leben konkret etwas bewirkt? Und eben diese Fragen möchten wir auch Ihnen mitgeben.

Methodisch ist das Buch in 52 Einheiten aufgebaut. Diese können täglich, wöchentlich oder einem eigenen Rhythmus gemäß gelesen werden. Wir empfehlen jedoch, sich eine feste Zeit in der Woche dafür zu reservieren und dieses Buch somit innerhalb eines Jahres auf sich wirken zu lassen.

Benötigt werden je Einheit durchschnittlich zwanzig Minuten, bestehend aus ca. fünfzehn Minuten Lesezeit und fünf Minuten persönlichem Resümee. Unser Tipp ist, ein kleines Notizbuch bereitzuhalten, um über folgende Fragen nachzudenken:

- Welcher Gedanke hat mich für mein Leben angesprochen?
- Was bedeutet das für mich?
- Was für meine kommende Woche?

Wir sind davon überzeugt, dass der Inhalt für Ihr Leben lebensnah, relevant und inspirativ sein wird. So wie es über hundert Menschen in diesem Buch erfahren und erlebt haben. Begleitend zu diesem Buch stellen wir auf der Webseite relevantleben.info vier Schritte für ein wirksames Leben vor (ABC+X).

Lebensnah, relevant und inspirativ – was bedeutet das?

- Lebensnah? – Was hat ein zweitausend Jahre altes Buch mit dem „real life“ zu tun?
- Relevant? – Warum sollten Menschen, die nicht an Gott glauben, in der Bibel lesen?
- Inspirativ? – Welche Aussage der Bibel ist für mein Leben bedeutsam?

Zu diesen Fragen möchten wir drei sehr unterschiedlich exponierte Personen zu Wort kommen lassen: den ehemaligen Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2013–2021) Dr. Gerd Müller, die Geschäftsführerin und Senatorin im Senat der Wirtschaft Susanne Schulz und den Studenten und Spiegel-Bestseller-Autor Christopher Schacht (Mit 50 Euro um die Welt).

1. Lebensnah? – Was hat ein zweitausend Jahre altes Buch mit dem „real life“ zu tun?

Dr. Gerd Müller: Die Bewahrung der Schöpfung ist ein zentrales Thema der Bibel. Als Christen stehen wir in der Verantwortung vor Gott und den kommenden Generationen, die Schöpfung zu erhalten. Dies kann uns nur gelingen, wenn wir den Klimawandel stoppen. Die Folgen des weltweiten Klimawandels sind real, und sie werden weiter zunehmen: Dürren, Hitzewellen, Wirbelstürme und Starkreagen genauso wie der Anstieg des Meeresspiegels und das Abschmelzen der Gletscher. Es sind vor allem Entwicklungsländer, die am meisten unter diesen Katastrophen leiden, jedoch am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben. Wir müssen jetzt handeln und einen weltweiten „Green Deal“ zum Schutz der Erde und der Bewahrung der Schöpfung voranbringen.

Susanne Schulz: Als Christin ist es mir im „real life“ sehr wichtig geworden, den Menschen in Liebe zu begegnen und immer wieder meine Herzenshaltung zu überprüfen und zu verändern. Gott spricht zu mir durch sein Wort, die Bibel, und gibt mir dadurch fast täglich wertvolle Impulse. Dieses Buch zeigt mir, wo ich lernen und wachsen kann und wie ich das ganz praktisch in allen meinen Lebensbereichen und persönlichen Begegnungen umsetzen kann – was natürlich nicht heißt, dass es mir immer gelingt!

Christopher Schacht: Wenn es einfach nur ein altes Buch wäre, nicht viel. Wenn es allerdings vom Autor des Lebens in Person stammt, dann steckt es selbst voller Leben! Einerseits voller Erzählungen aus dem echten Leben, mit Höhen und Tiefen. Dann auch voller Weisheiten, um selbst mehr vom Leben zu haben. Und schließlich voll von demjenigen, der zu einer Quelle von echtem Leben werden kann.



“

**Die Bewahrung der
Schöpfung ist ein zen-
trales Thema der Bibel.**

Dr. Gerd Müller

**66, ehem. Bundesminister für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung**

2. Relevant? – Warum sollten Menschen, die nicht an Gott glauben, in der Bibel lesen?

Dr. Gerd Müller: Auch diejenigen, die nicht an Gott glauben, können in der Bibel wichtige Leitmotive für ihr Handeln und ihr Tun finden. Eine Botschaft der Bibel ist: Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Leben in Würde und Frieden. In diesem Sinne müssen wir mutiger, hörbarer und entschlossener auftreten und die Welt zu einem friedlicheren, gerechteren und besseren Ort für alle Menschen machen. Ein egoistisches „Immer mehr, immer weiter, immer schneller“ – das kann nicht das Leitmotiv unseres Seins und Sinn des Lebens sein. Wir brauchen Frieden mit uns, dem Planeten und allen seinen Bewohnerinnen und Bewohnern.

Susanne Schulz: Die Bibel steckt voller Weisheiten und guter Handlungsempfehlungen, zum Beispiel für das Verhalten im zwischenmenschlichen Bereich generell und im Kontext von Leitungsthemen. Aber viel wesentlicher war für mich, dass ich durch das Bibellesen (besser) zu mir selbst fand: Wer bin ich? Was ist der Sinn meines Lebens? Was will ich eigentlich in meinem Leben erreichen? Was ist mir wichtig, was brauche ich, um glücklich, „erfolgreich“, dankbar und wirksam zu sein?

Christopher Schacht: Es ist seit Jahrhunderten das meistgelesene Buch der Welt, das unsere heutige Wirklichkeit geprägt hat, wie praktisch kein anderes Buch. Allein schon aus Gründen der Allgemeinbildung und um die eigene Gesellschaft und Geschichte besser kennenzulernen, wäre es ein Kinderspiel, die Bibel zu lesen. Dann steckt es noch voller Lebenserfahrung, wovon man auch als Nichtgläubiger viel für sich mitnehmen kann. Allem voran jedoch begegnen Menschen darin immer wieder Gott selbst, was kostbarer und außergewöhnlicher ist als alles andere, was ich kenne.



“

**Was brauche ich,
um glücklich und
wirksam zu sein?**

Susanne Schulz

58, Geschäftsführerin (adesta)

3. Inspirativ? – Welche Aussage der Bibel ist für mein Leben bedeutsam?

Dr. Gerd Müller: In der Bibel steht: „Du sollst nicht töten!“ Der Kampf gegen den Hunger in der Welt treibt mich an, denn Hunger ist Mord. Fast 700 Millionen Menschen weltweit hungern, und viele haben nicht ausreichend Zugang zu Wasser. Wir wissen, eine Welt ohne Hunger ist grundsätzlich möglich! Mit einer grünen Agrarrevolution und zusätzlichen Investitionen von jährlich 40 Milliarden Dollar durch die Industrieländer lässt sich das Ziel in den nächsten zehn Jahren erreichen. Ein wichtiger Schlüssel im Kampf gegen den Hunger in der Welt sind gerechte Arbeitsbedingungen in den Entwicklungsländern, in denen viele der von uns konsumierten Güter produziert werden. Die Schere zwischen Arm und Reich darf nicht weiter auseinandergehen! Wenn zehn Prozent der Weltbevölkerung heute 90 Prozent des Vermögens des Planeten besitzen und 80 Prozent der Ressourcen von 20 Prozent der Menschheit für ihren Konsum- und Lebensstil verbraucht werden, dann müssen wir diese ungerechten Verhältnisse beseitigen.

Susanne Schulz: Ich finde es schwierig, die Bibel auf eine lebensverändernde Aussage zu reduzieren. Je nach geistlichem Wachstums-schritt gibt es so viele unterschiedliche Aussagen, die mein Denken verändert und meinen Glauben geprägt haben. Jesus Christus beschreibt sich als sanftmütig und demütig (Matthäus 11,29), seine Fußwaschung und die vielen Zeugnisse anderer bezeugen seinen wei-ßen und geduldigen Umgang – auch mit seinen teilweise wütenden oder begriffsstutzigen Jüngern. Er ist gleichzeitig auch Sohn Gottes, König, Hirte, Diener und vieles mehr. Von ihm möchte ich weiter lernen – ein lebenslanger Prozess! Als ich vor über 15 Jahren zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus kam, hat mich unter anderem Sprüche 4,23 nachhaltig bewegt und hoffentlich auch verändert: „Be-wahre dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben.“ Alles Denken und Handeln oder Nichtstun beginnt in meinem Herzen!

Christopher Schacht: Tatsächlich hat die Bibel mich mehr geprägt,



“

**Die Bibel hat mich
mehr geprägt, als ich
es ihr jemals zuge-
traut hätte.**

Christopher Schacht

28, Spiegel Bestseller Autor, Student

als ich es ihr jemals zugetraut hätte. Dafür sind eine ganze Reihe von Stellen und Inhaltssträngen verantwortlich. Total beeindruckend war für mich darunter Paulus' Selbstbeschreibung der frühen Christen in 2. Korinther 6,10: „als die nichts haben und doch alles haben“. Paulus und die frühen Christen hatten eine Erfüllung in Jesus gefunden, der nichts in der Welt auch nur annähernd gleichkam. Am eigenen Leib zu erfahren, was sie damit meinen, war für mich der Durchbruch.

EINFÜHRUNG

Die Bibel – ein Märchenbuch?

In der Schule habe ich von einem Religionslehrer eine Bibel geschenkt bekommen. Ich kann mich nicht erinnern, jemals hineingeschaut, geschweige denn darin gelesen zu haben. Obwohl ich kaum etwas über sie wusste, war die Bibel für mich ein altes, für mein Leben irrelevantes Märchen- oder Legendenbuch. Ohne jegliches Wissen habe ich die Meinung anderer über die Bibel übernommen, die sie wiederum von anderen übernommen hatten. Heute ist mir bewusst, dass zahlreiche Weltanschauungen (auch kirchliche) dieses Buch fürchten. Denn der Inhalt stellt uns Menschen mit unserem Denken, Reden und Tun schonungslos ins Licht. Wahrheit tut oft weh, ist aber heilsamer als alles andere. Wenn die Bibel von Wahrheit spricht, spricht sie nicht von einer diffusen Philosophie oder Dogmen, sondern von einer erfahrbaren Hoffnung, einer wirksamen Freude und einem wahrnehmbaren Frieden – einer Wahrheit, der man begegnen kann. Lassen Sie sich nicht entmündigen. Bilden Sie sich selbst eine Meinung!

Bibelübersetzung

Das Alte Testament wurde in Hebräisch und das Neue Testament in griechischer Sprache verfasst. Wir haben uns in der Mini-Bibel für die Übersetzung des ehemaligen Physikers und heutigen Theologen Karl-Heinz Vanheiden entschieden. Seine *Neue evangelistische Übersetzung* (NeÜ) gilt in Fachkreisen als sinngenaue, prägnante und damit zuverlässige Übersetzung. Zugleich ist sie in einer zeitgemäßen und unkomplizierten Sprache verfasst. Sie ist daher auch auf dem Online-portal www.bibelserver.com mit anderen bekannten Übersetzungen (Luther, Elberfelder, Genfer etc.) mit aufgenommen worden. Wenn einige der hundert Personen eine andere Übersetzung gewählt haben, wurde diese übernommen und der Übersetzung angepasst.

Das Markusevangelium – eine vertrauenswürdige Quelle?

Das Markusevangelium ist kurz, knapp und klar verfasst, dabei bleibt es bildhaft, treffend und kraftvoll. Aber ist seine Überlieferung vertrauenswürdig? Wer war dieser Markus, nach dem dieses Evangelium benannt ist?

Markus war der Spross einer christlichen Familie in Jerusalem und der Sohn von Maria, die in der Apostelgeschichte erwähnt wird (Apostelgeschichte 12,12). Einer der frühen Kirchenväter, Papias von Hierapolis (um 115 n. Chr.), erwähnt Markus als Dolmetscher des Apostels Petrus und weist darauf hin, dass Markus nach den Anweisungen des Petrus mit großer Gewissenhaftigkeit alles genau aufschrieb. Der Apostel Petrus selbst bezeichnet Markus als seinen Sohn im Glauben (1. Petrus 5,13). Die Kirchenväter Clemens von Alexandria (um 180 n. Chr.) sowie sein Nachfolger Origenes (um 225 n. Chr.) verweisen darauf, dass Markus alles so aufgeschrieben habe, wie der Apostel Petrus als Augenzeuge es ihm berichtet hat.¹ Bemerkenswert ist, dass die frühen Kirchenväter in der Urheberschaft des Markus übereinstimmen.

Etwas geheimnisvoll taucht im Markusevangelium ein sonst nirgends in der Bibel erwähnter junger Mann auf, der bei der Gefangennahme Jesu die Flucht ergreift (Markus 14,51). Es ist davon auszugehen, dass Markus sich hier selbst erwähnt. Dies würde bedeuten, dass Markus selbst Augenzeuge der letzten Stunden Jesu war. In jedem Fall schrieb er nach Auffassung der großen Mehrzahl der Forscher gewissenhaft das auf, was der Apostel Petrus ihm auftrug.²

Das Markusevangelium kann zu Recht als zuverlässig historischer Bericht gewertet werden, der ein repräsentatives Bild der Person Jesus

1 Eusebius, *Historica Ecclesiae*, II,15; III,39; VI,25.

2 Werner Georg Kümmel, *Einleitung in das Neue Testament*, Heidelberg, 21. Aufl., 1983, S. 69.

Christus schildert.³ Markus vollendete sein Evangelium wohl um das Jahr 57, als er mit Petrus wieder in Rom war und dieser es für die Lesung in den Kirchengemeinden freigab. Wenn Sie sich mit dem Markusevangelium befassen, dann lesen Sie keine diffuse Legenden-geschichte, sondern eine historische Schrift, die zu den bestbezeug-ten Dokumenten der Antike gehört. Wer an die antiken Schriften und Existenz von Sokrates, Platon, Aristoteles oder Homer glaubt, hat kei-nen Grund, an der Vertrauenswürdigkeit des Neuen Testaments zu zweifeln. Dass Jesus Christus gelebt hat, wird von Historikern heute nicht mehr bezweifelt.

Wer ist Jesus?

Jesus hatte keine einflussreichen Eltern. Er kam in einem Stall zur Welt. Er wuchs mitten in einer Provinz in einem unbedeutenden Dorf auf, zu dem nicht einmal eine Straße führte. Er war ein gewöhnlicher Handwerker. Er gründete nie eine Organisation. Er war unverheiratet und hatte keine eigene Familie. Er war nur ca. drei Jahre öffentlich aktiv. Über seine Kindheit und Jugend wissen wir so gut wie nichts. Er starb nicht friedlich, sondern wurde hingerichtet. Sein Tod war eine Katastrophe. Seine engsten Vertrauten verließen ihn. So gesehen war Jesus ein Niemand, ein *Nobody*.

Jesus hatte keine universitäre Ausbildung, aber Tausende von Uni-versitäten und Schulen wurden in seinem Namen gegründet und nach ihm benannt. Über Jahrhunderte wurde jedes seiner Worte akribisch analysiert und kommentiert. Millionen von Menschen aller Bildungs-schichten setzen sich weltweit täglich mit der Bedeutung seiner Wor-te und Taten auseinander, um von ihm zu lernen. Die Zeitrechnung der westlichen Welt beginnt mit seiner Geburt. Er ist die umstrittene und zugleich einflussreichste Person der Menschheitsgeschichte.

3 Merrill C. Tenney, *Die Welt des Neuen Testaments*, Marburg, 3. Aufl., 1979, S. 175f.

Wer ist er? Machen Sie sich selbst ein Bild davon, wer er ist, was er lehrte und wie er lebte.

Das Buch der Sprüche – Inspiration fürs Leben

Jeder Mensch wird früher oder später die Erfahrung machen, dass es sich besser leben lässt, wenn man den Rat von weisen Menschen befolgt. Weisheit bezeichnet die Fähigkeit, bei Herausforderungen eine schlüssige und lebbare Handlungsweise aufzeigen zu können. Weisheit ist eine Art Wegweiser zu echtem und erfülltem Leben. Weisheit umfasst unser Denken, Reden und Tun.

Das Buch der Sprüche ist eine Sammlung von kurzen, einprägsamen Redensarten, die eine Beobachtung oder eine Erfahrung ausdrücken und uns dabei helfen, ein gelungenes Leben zu führen. Eine Art strategische Anleitung für den Bau eines stabilen Lebenshauses. Hier lernen wir viel über uns selbst, unseren Charakter, über unser Reden, Ehepartner, Beziehung zu den Kindern und anderen Menschen, über Besitz und dergleichen. So ist das Buch der Sprüche ein Kompendium weiser Ratschläge, effektiv, kurz, pointiert, humorvoll. Große Wirkung können die Sprichwörter erzielen, wenn man sie sich in passenden Momenten gedanklich abruft oder anderen weitergibt. Zahlreiche Weisheitssprüche könnten unserem Miteinander als Menschen und ganzen Nationen dabei helfen, besser miteinander auszukommen.

Von wem sind die Sprüche?

Der größte Teil der Sprüche stammt von König Salomo. Zur Zeit des Königs Hiskija (250 Jahre nach Salomo) lagen die Kapitel 1 bis 24 offensichtlich schon vor. Hiskija beauftragte um das Jahr 700 v. Chr. einige Untergebene, die Weisheitssprüche des Königs Salomo zu sam-

meln (Sprüche 25,1), und wollte damit sicherstellen, dass die 3000 Weisheitssprüche Salomos für die Nachwelt nicht verloren gehen (1. Könige 5,12).

Als Salomo ca. 1000 v. Chr. König von Israel wurde, bat er Gott nicht um Reichtum und Ehre, sondern um ein weises Herz, verständig regieren zu können. Das gefiel Gott, und er sprach Salomo zu, ihm ein weises und verständiges Herz zu geben, das weder vor noch nach ihm bei einem anderen Menschen je zu finden sein würde (1. Könige 3,9ff). Salomos Weisheit war so berühmt, dass zahlreiche Könige und Königinnen anderer Königreiche ihn besuchten, um sich von seiner Weisheit inspirieren zu lassen. So reiste beispielsweise die Königin von Saba aus Äthiopien mit kritischen Lebensfragen zu Salomo, um seine Weisheit zu prüfen. Nach der Begegnung mit Salomo sagte sie: „Ich wollte es nicht glauben, bis ich es mit eigenen Augen gesehen hatte. Und nun sehe ich: Man hat mir nicht einmal die Hälfte gesagt. Deine Weisheit und dein Reichtum übertreffen alles, was ich je über dich gehört habe.“ (1. Könige 10,7)

Bis in unsere Zeit hat sich die Redewendung von der *salomonischen Weisheit* oder dem *salomonischen Urteil* in unserem Sprachgebrauch verankert. Wer kennt die Geschichte der zwei Mütter nicht? Zwei Frauen behaupteten von sich, dass sie die Mutter desselben Kindes seien. Worauf Salomo vorschlug, man solle das Kind in zwei Stücke schneiden und jeder Frau eine Hälfte geben. Die eine willigte ein, die andere flehte darum, dann lieber das Kind nicht zu zerschneiden und es der anderen Frau zu geben. Welche Frau war wohl die Mutter des Kindes? (1. Könige 3,16ff). Zahlreiche Lebensregeln sind bis heute im Umlauf und aktuell, wie zum Beispiel „Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.“ (Sprüche 26,27), „Hochmut kommt vor dem Fall.“ (16,18) oder „Wie du mir, so ich dir!“ (24,29).

In unserer Zeit der Informations- und Datenflut ist Weisheit, das heißt die Fähigkeit, tragfähige Entscheidungen zu treffen, brandaktuell. Es benötigt eine gewisse Weisheit, das Buch der Sprüche zu

lesen und anzuwenden. Das Buch der Sprüche besteht meist aus ein- oder mehrzeiligen Einzelsprüchen, die oft nach unklaren Gründen angeordnet sind. Es geht in den Sprüchen meist nicht um einen fortwährenden direkten Zusammenhang, sondern vielmehr um die Sammlung einzelner Weisheitssprüche. Nicht alle Sprüche passen in jede Situation. Mitunter werden in den Sprüchen Gebräuche genannt, für deren Verständnis man sich in der antiken Welt etwas auskennen muss. Im Buch der Sprüche geht es nicht darum, mehr Wissen und Informationen anzuhäufen, sondern in unserem Reden und Handeln weiser zu werden. Lassen Sie sich inspirieren – es lohnt sich!

Dr. Stefan Vatter
Kempten, Allgäu im Januar 2022